

Wählergruppe „Bürger für Bürger“ (BfB) - Kreistagsfraktion

Wolfgang A. Janßen, Lange Str. 36a, 26345 Bockhorn ☎(04453) 998977 / Fax 988200

Janto Just, Brauerweg 2, 26419 Schortens ☎04461-986666, Fax 986667, Email janto.just@t-online.de

Landkreis Friesland
Herrn Landrat Ambrosy
26441 Jever

4.5.07

51% der EWE-Beteiligung verkaufen – komplette Entschuldung des Kreises möglich Vorschlag zur Beratung im Wirtschaftsausschuss

Die BfB-Fraktion hat am 25.4.07 beantragt, im Wirtschaftsausschuss einen möglichen Verkauf der kreiseigenen EWE-Beteiligung zu thematisieren.

Wir haben unseren Vorschlag weiter ausgefeilt und für diejenigen, die auf eine EWE-Beteiligung zur Interessenwahrung nicht verzichten möchten, akzeptabler gemacht.

Wir schlagen zur Beratung im Wirtschaftsausschuss vor:

Die Kommunen, denen die EWE heute zu 100% gehört, sollten ihre Mehrheit, also mindestens 51% verkaufen und nur eine Minderheitsbeteiligung von bis zu 49% behalten. Der Landkreis Friesland kann sich durch den Verkauf von 51% seiner EWE-Anteile vermutlich komplett entschulden und jährlich 7,5 Mio. €Zins und Tilgung sparen.

Begründung:

- Die EWE drängt zunehmend ins Auslandsgeschäft und sucht einen strategischen Partner. Dieser Partner lässt sich vermutlich nur finden, wenn die Kommunen ihm die Mehrheit einräumen – nur dann bekommen die Kommunen für ihre Anteile auch einen guten Preis.
- Die EWE macht heute schon 51% ihres Umsatzes mit Ferngas in Ostdeutschland und zunehmend Geschäfte in Schwellenländern (Polen, Türkei). Die Strom- und Gasversorgung der Region Ems-Weser-Elbe macht nur noch etwa 40% der Geschäftstätigkeit aus – mit weiter sinkender Tendenz. Um die Strom- und Gasversorgung unserer Region im Auge zu behalten, reicht eine Minderheitsbeteiligung. Um das Geschäft außerhalb unserer Region können sich besser andere Gesellschafter mit mehr Geschäftserfahrung und Kompetenz kümmern.
- Der EWE-Gewinn lag in den letzten drei Jahren im Schnitt bei 146 Mio. € Wir schätzen den Unternehmenswert daher auf mindestens 1,5 Mrd. € Hier schließt unsere Modellrechnung an: Wenn die Kommunen 51% verkaufen, entfallen auf den LK Friesland, der 10,6% an der EWE hält, gut 80 Mio. € Verkaufserlös. Damit kann der Kreis zunächst seine über 60 Mio. € langfristige Schulden tilgen und jährlich 7,5 Mio. € Zins und Tilgung sparen. Zusätzlich kann das aufgelaufene Fehll von etwa 20 Mio. € im Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Der Kreis kann seine Finanzen also schlagartig sanieren, gewinnt Handlungsfreiheit und kann die Gemeinden über eine Senkung der Kreisumlage überdies beteiligen.
- Die auf den Kreis entfallende Dividende von zuletzt 6 Mio. € (derzeit ausgezahlt 3,3 Mio. €) würde sich in Zukunft zwar auf 3 Mio. € halbieren – diesem Ausfall stehen aber eingesparte Schuldzinsen von jährlich 4 Mio. € gegenüber. Macht ein Plus von mindestens 1 Mio. € jährlich. Außerdem müssten in den kommenden Jahr(zehnt)en keine 80 Mio. € Schuldentilgung gezahlt werden. Diese 80 Mio. € können investiert, für Zukunftsaufgaben gespart oder den Gemeinden bei der Kreisumlage und letztlich den Bürgern bei den Steuern erlassen werden.

Freundliche Grüße
Janto Just (Fraktionssprecher)